

# Sandrosen-Museum



Das Sandrosenmuseum befindet sich in den zwei Türmen des Jerusalemer Stadttors in Büdingen. Das Tor wurde hier im Jahre 1503 als Untertor der Büdinger Stadtbefestigung gebaut. Auch heute ist die Stadtbefestigung noch an vielen Stellen gut erhalten und ein Erkundungsspaziergang ist sehr lohnenswert.

Im neuen Sandrosen-Museum in Büdingen sind geologische Kostbarkeiten aus grauer Vorzeit zu bewundern. Das große Nordmeer, dessen Ausläufer einst vor 30 Millionen Jahren durch das Gebiet der heutigen Wetterau schwappte, und der Vulkan, dessen Magma den Vogelsberg modelliert hat, haben der hiesigen Region Wunder der Natur beschert, die so genannten Sandrosen.

Es sind Kristallgebilde die sich im Laufe von Millionen Jahren im Sandboden der Wetterau gebildet haben. Sie entstanden aufgrund einer chemischen Reaktion.

Daneben zeigen verschiedene prächtige Großfotos im Museum die Fundstätten von Sandrosen. Die genauen Orte, an denen diese geologischen Kostbarkeiten zu finden sind, verrät der Museumsleiter Lothar Keil nicht – nur dass sie aus der Wetterau stammen. Ein Besuch lohnt sich also in doppelter Hinsicht: Sie können geologische Raritäten, von der Natur selbst erschaffen, in historischem Ambiente mitten in Büdingens schöner Altstadt bewundern.

Adresse:  
Jerusalemer Tor  
63654 Büdingen  
Telefon (01 60) 91 35 54 73  
[www.buedingen.net](http://www.buedingen.net)

Öffnungszeiten:

Di bis Fr	15 bis 17 Uhr
Sa	14 bis 17 Uhr
So	12 bis 17 Uhr

Eintritt:

Erwachsene	Euro 2,-
Kinder	Euro 1,-

